Startworkshop für die Projektkindertagesstätten in Hoyerswerda am 24. Januar 2018

Veranstalter/Träger: Jugend mit Zukunft gGmbH (Wolfgang Gärthe), Kittelstraße 7, 63739 Aschaffenburg, Tel. 06021/411223
Hauptförderer: Globus Stiftung
Weitere Förderer: Dr. Arend Oetker, Wolfgang Gärthe
Beraterin der Workshops im Auftrag von Wehrmann Education Consulting: Susanne Kalbreier
Stand: 23.03.2018

Inhaltsverzeichnis

1. 8 Kitas stellen Erfahrungen vor.....S. 4

1.1 Kinderhaus „Am Elsterbogen“.....S. 4

1.2 Kneipp Kindertagesstätte „Nesthäkchen“.....S. 5

1.3 Integrationskita „Brüderchen und Schwesterchen“.....S. 6

1.4 AWO Kita „Brüderchen und Schwesterchen“.....S. 7

1.5 Kinderhaus am Zoo.....S. 8

1.6 Kita „Wirbelwind“.....S. 9

1.7 Kita „Pumpot“*.....S. 10

1.8 Kita „Rappelkiste“*.....S. 11

2. Weiterbildung Frau Kalbreier .....S. 12

2.1 Sächsischer Bildungsplan und Mehrwert des KidsKAUFLADENs .....S. 12

2.2 Bildungsverständnis.....S. 13

2.3 Exkurs.....S. 14

2.4 Fundament für den Bildungserfolg.....S. 15

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

2.5 BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung .....S. 16

3. Projektthemen und wie es weiter geht .....S. 17

3.1 Diskussion zu den Projekten .....S. 17

3.2 Weiterentwicklung des KidsKAUFLADENs.....S. 18

3.3 Ausblick .....S. 19

Anhang Literaturangaben und –empfehlungen .....S. 20

1. **8 Kitas stellen Erfahrungen vor**

Erster Erfolg
Kinder verkaufen ihre selbstgebackenen Kekse zu Weihnachten an die Eltern.

Lernerfahrungen
- Rezeptauswahl abstimmen
- Einkaufszettel schreiben
- Einkaufen gehen
- Zutaten abwiegen und verarbeiten
- Tüten füllen und auspreisen
- KidsKAUFLADEN schmücken
- Ware präsentieren
- Verkaufsgespräch führen
- echtes Geld einnehmen

VORSTELLUNG DER PROJEKTKINDER-TAGESSTÄTTEN:

1.1 KINDERHAUS „AM ELSTERBOGEN“

Das Kinderhaus arbeitet integrativ in Funktionsräumen, ist Sprachkita und stellt die kulturelle Bildung in den Mittelpunkt der Projekte.

Feste Kooperationspartner sind die Kulturfabrik, der Steinmetz, das Theater

„Gemeinsam Miteinander für Toleranz“ ist das Motto der pädagogischen Arbeit. Der KidsKAUFLADEN wurde von den Kindern aufgebaut und steht im Rollenspiel-Bereich. Über das Üben von „Einkaufen“ reflektieren die Kinder den Unterschied zwischen zu Hause und Kita.

Mit dem KidsKAUFLADEN wird die Vorschulgruppe im letzten Kindergartenjahr herangeführt an das Einkaufen in der realen Situation.

Die Einbindung der Familien gelingt über die Gestaltung des Frühstücks, der Gartenarbeit und über das ElternCafé.

Angeleitetes Spiel im KidsKAUFLADEN

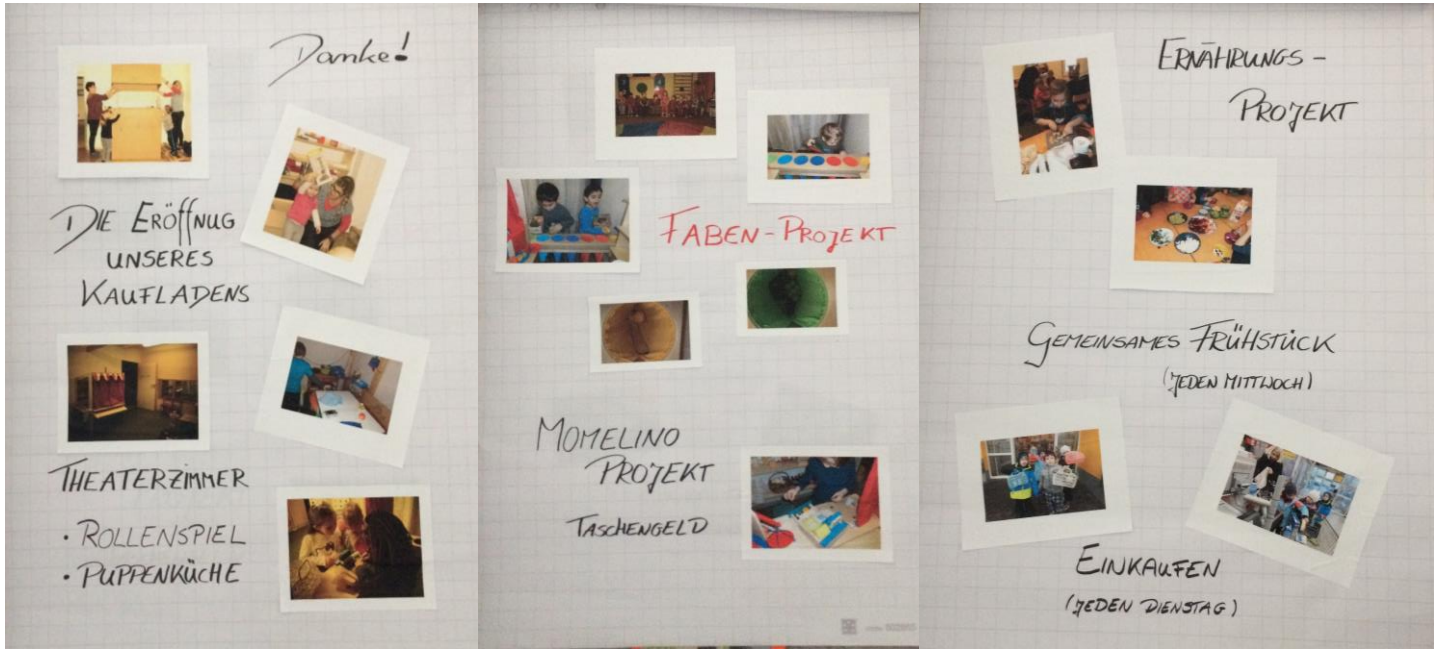
Erstes Fazit: „Der Schlüssel“ zu allen Personen ist der bewusste Blickkontakt z. B. beim Bringen und Abholen der Kinder. Die persönliche Ansprache baut gegenseitiges Vertrauen auf, bei Kindern wie Erwachsenen.

1.2 KNEIPP KINDERTAGESSTÄTTE „NESTHÄKCHEN“

Die Einrichtung ist nach dem Kneipp Konzept zertifiziert und bezieht dieses täglich in die pädagogische Arbeit ein.

Kinder und Familien sollen gestärkt werden, deshalb wird die Einrichtung zum Eltern-Kind-Zentrum aufgebaut.

Für die Förderung wurden weitere Schwerpunkte ergänzt: die alltagsintegrierte Sprachentwicklung, der inklusive, vorurteilsbewusste Ansatz und die Elternbegleiter*in.



Der KidsKAUFLADEN als Paket stand zum Rätselraten im Flur. Die Ideen der Kinder wurden auf dem Karton notiert. Als neues Projekt wurde das Paket mit den Kindern geöffnet, gemeinsam ausgepackt und aufgebaut. Im Kinderrat wurden die Regeln und der Umgang vereinbart.
Eine externe Ernährungsberaterin zeigt den Kindern wie Hafer gequetscht wird und ermuntert dazu, eine Handvoll täglich zu essen. Geplant ist, die Esskulturen anderer Länder kennenzulernen.

1.3 Integrationsskita „Brüderchen und Schwesterchen“ der Lebenshilfe

Entsprechend ihrem Alter wechseln die Kinder die Räume und erfahren neue Schwerpunkte in der Bildung.

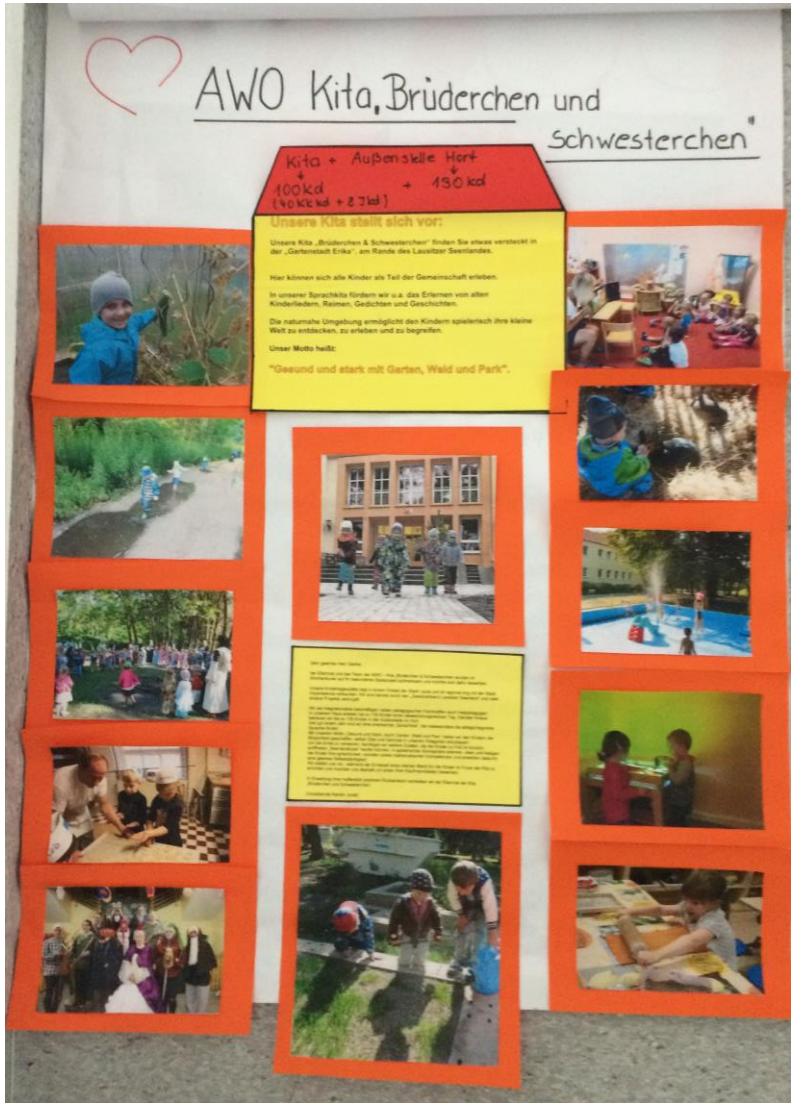
Die Projekte werden mit dem KidsKAUFLADEN in Verbindung gebracht z. B. Welche Farben gibt es in der Natur? Welche fehlen? Wo sortieren wir Obst hin, das außen grün und innen rot ist?

Momelino Projekt: Was kann ich mir für einen Euro kaufen? Was kostet mehr/ was weniger?

Eltern und Kinder bereiten das gemeinsame Frühstück vor.

Der KidsKAUFLADEN steht im Wandel mal als Theater, als Bibliothek oder zum Einkaufen lernen. Er ist allen Kindern im Früh- und Spätdienst offen zugänglich. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Regeln für den Umgang und die Ordnung besprochen und entschieden.

Geplant ist, die Kleinst- und Hortkinder (Außenstelle) mehr einzubeziehen, ebenso wie das Gewächshaus und den Kräutergarten. Lebenspraktische Abläufe sollen erlebbar werden. Die Projektwoche „gesundes Frühstück“ soll jeden Tag ein anderes Lebensmittel im Mittelpunkt haben. Dies wird ermöglicht durch die Spende des Fotografen.



1.4 AWO KINDERTAGESSTÄTTE „BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN“

Die Sprachkita arbeitet integrativ mit dem Leitsatz „Gesund und stark mit Garten, Wald und Park“.

Das Außengelände hat 3.000 qm am Wald mit Gewächshaus und Swimmingpool. Die Kinder spielen mit vielfältigem Naturmaterial. Kleintiere kommen einmal im Jahr zu Besuch.

Der Elternbeirat besteht aus ehemaligen Eltern, die sich weiterhin engagieren z. B. mit einer Märchenaufführung für die Kinder. Die Ehemaligen haben den KidsKAUFLADEN beworben.

Kinderfragen:
„Wie schützen wir das Geld vor Diebstahl?“
Lösung: Wir benötigen eine Geldkassette.

Der Umgang mit Geld übt für die Grundschule. Dort wird das Milchgeld von Schüler*innen eingesammelt.

Werbeprospekte werden nach Preisvergleichen zu Eistüten oder das Papier wird zum Töne machen genutzt.

Recycling geht weiter, in dem aus den Tetrapacks Geldbörsen gefertigt werden.

Die Berufe der Eltern werden eingebunden.

1.5 KINDERHAUS AM ZOO

Aktuelles Projekt: „Wie sieht Hoyerswerda in 750 Jahren aus?“ Die Stadt feiert am 03.06.2018 ihr 750iges Bestehen. Die Kinder haben bereits die ersten Roboter fertiggestellt.

Die Vorschulkinder üben mit Hilfe des KidsKAUFLADENs die Höflichkeitsformen und erweitern ihren Wortschatz. Z. B. stellt ein Kind sein Bilderbuch vor. Der Bezug zur eigenen häuslichen Welt wird von den Kindern thematisiert.

Kinderfrage: **„Da steht ein Karton.“**

Gemeinsam mit dem Hausmeister wird der KidsKAUFLADEN aufgebaut. Es wird ein Name gesucht und dann wird der „Globus“ feierlich eröffnet.

Kinderfrage: **„Wo kann ich die Wasserflasche abgeben? Ich will Geld zurück.“**

Kinder bauen sich das fehlende aus Lego dazu und wünschen sich Berufskleidung, um zu verdeutlichen, welche Aufgabe sie haben und um z. B. Inventur machen.

1.6 KINDERTAGESSTÄTTE WIRBELWIND

Am Standort der Kita gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten.

Der pädagogische Schwerpunkt ist Bewegung und Ernährung.

Eltern basteln aus alten Socken die Puppen für das Sockentheater. Das Krokodil ist die Lieblingsfigur der Kinder geworden.

1.7 WITAJ KITA PUMPOT*

In der Tagesstätte wird nach der Immersionsmethode gearbeitet, d. h., dass mit allen Kindern den ganzen Tag über sorbisch gesprochen wird. Größtenteils stammen die Kinder aus deutschen oder sprachlich gemischten Elternhäusern oder solchen, in welchen die sorbische Muttersprache schon verschwunden ist. Durch die tägliche Anwendung lernen die Kinder schnell die neue Sprache verstehen und später auch anwenden.

Eine große Rolle spielt die Pflege der sorbischen Bräuche und Traditionen im Jahreslauf. Diese werden mit viel Freude und Liebe von den Kindern und Erzieherinnen vorbereitet und gefeiert. Das religiöse Leben sowie die Feier der Kirchenfeste sind ein wesentlicher Bestandteil des Kindergartenjahres.

* Die Kita konnte aufgrund von Personalmangel nicht am Workshop teilnehmen.

1.8 KITA RAPPELKISTE*

In der Rappelkiste wird viel Wert auf Zeit mit und für Kinder gelegt. Durch kleine Gruppen und mehrere Erzieher wird mit den Kindern in Ruhe geredet, zugehört und auf individuelle Bedürfnisse eingegangen.

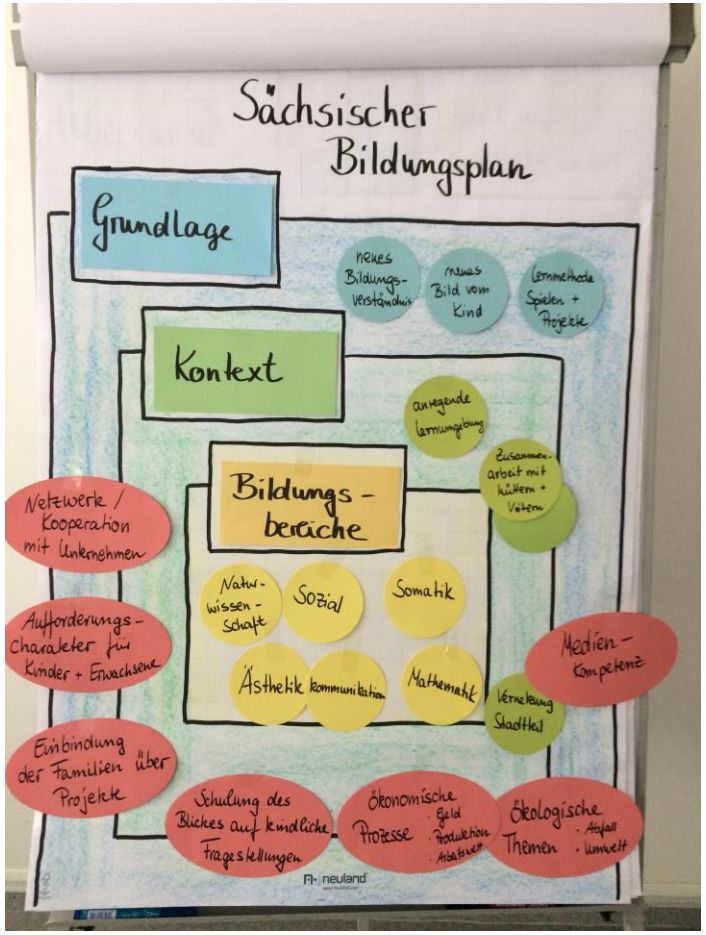
Die Kita nimmt sich viel Zeit zum Lernen, Experimentieren und Ausprobieren in speziellen Projekten, dessen Fragestellungen und Ergebnisse die Kinder direkt mitbestimmen. Spielerisch und wissenschaftlich werden die Fragen der Kinder aufgegriffen und gemeinsam nach Lösungen und Antworten geforscht. Weiterhin wird jeder freie Moment zum gemeinsamen Spielen, Malen und Basteln, Geschichten hören, Musizieren und Singen, Toben und Lachen genutzt. Für die Jüngsten gibt es ein liebevolles Eingewöhnungskonzept und die Vorschüler werden intensiv auf die Schule vorbereitet.

Spaß macht es den Kindern auch, bei der Haltung und Pflege der Haustiere zu helfen. Im Umgang mit dem Kater Fussel, der Hündin Gretel, dem Hund Max und zwei Kaninchen lernen die Kinder Rücksicht, Ausdauer oder auch den artgerechten Umgang mit Tieren kennen.

Die Kita achtet und wertschätzt bei allen Aktivitäten die unterschiedlichen Persönlichkeiten und fördert somit die individuellen Fähigkeiten der Kinder.

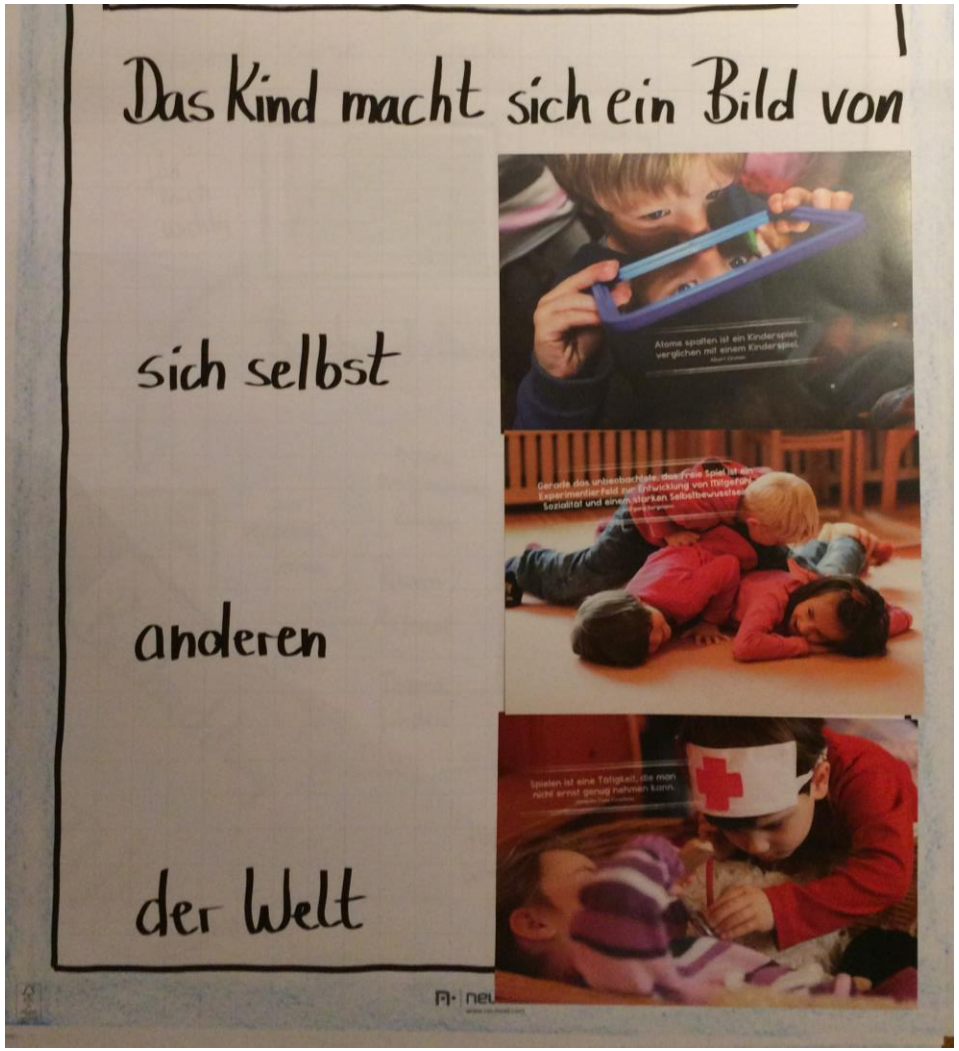
* Die Kita konnte aufgrund von Personalmangel nicht am Workshop teilnehmen.

2. Weiterbildung Frau Kalbreier



2.1 SÄCHSISCHER BILDUNGSPLAN UND MEHRWERT DES KIDSKAUFLADENS

- Medienkompetenz – Werbung, Smartphone
- Schulung des Blickes auf die kindliche Fragestellung
- ökonomische Prozesse – Geld, Produktion, Arbeitswelt
- hoher Aufforderungscharakter für Erwachsene und Kinder
- Aktive Gestaltung von globalen und kulturellen Aspekten
- Einbindung der Familien über Projekte
- Ökologische Themen – Abfall, Umwelt
- Neue Netzwerke/ Kooperationen mit Unternehmen vor Ort



2.2 BILDUNGSVERSTÄNDNIS

- Bild von sich selbst durch Anbau von Kräutern, Gemüse und Obst in der Kita oder durch Selbstherstellen von Waren.
- Bild von Anderen durch Fragen: Wie lebst du zu Hause? Was isst du gerne? Was magst du? Wo gehen wir als Familie einkaufen?
- Bild von der Welt durch den Besuch auf dem Bauernhof, beim Bäcker, dem Gläsernen Globus, dem Projekt des Bündnisses für Bildung „Kunst macht stark“

- Kinder erleben die Welt aus zweiter Hand.
- Sie werden von Ort zu Ort gefahren.
- Erwachsene sagen, was sie tun sollen.
- Die Lebenswelt ist digital.

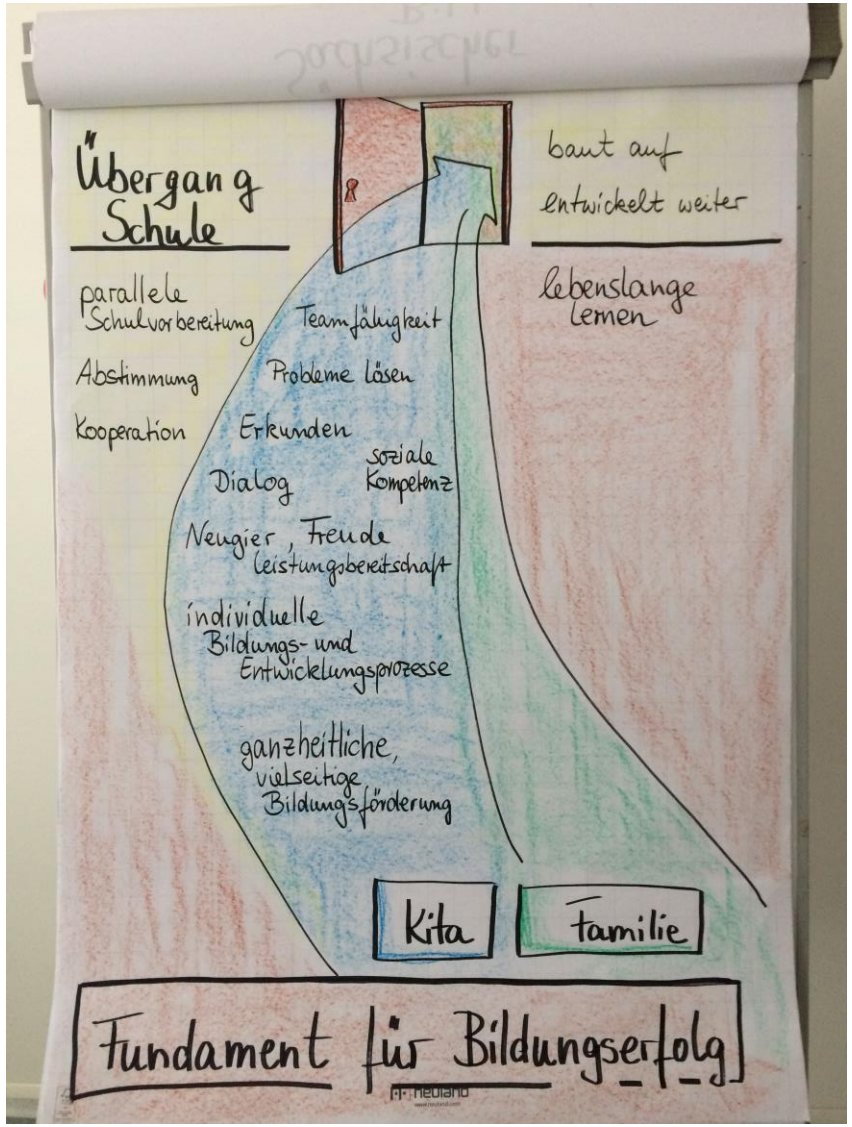
Aufgabe der Kindertagesstätten ist es, einen Gegenpol zu geben, um den Kindern zu ermöglichen, Erfahrungen zu machen durch

- eigenes Tun und Fehler machen zu dürfen
- eigene Verantwortung zu übernehmen

abgestuft nach Alter und Entwicklung des Kindes.

2.3 EXKURS

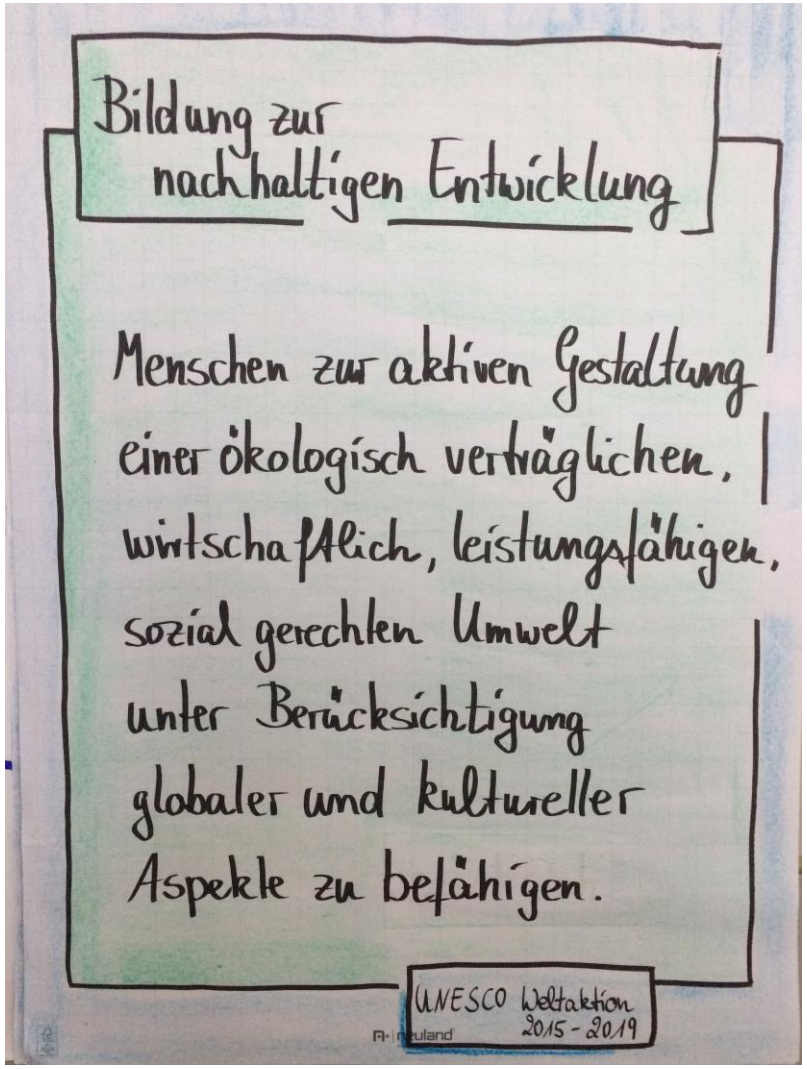
Kindheit heute im Vergleich zur eigenen Biografie



2.4 FUNDAMENT FÜR DEN BILDUNGSERFOLG

Schulfähigkeit eines Kindes, wenn es

- sich sprachlich ausdrücken kann
- ein mathematisches Grundverständnis spielerisch gelernt hat
- ein Selbstkonzept entwickelt, in dem es weiß, was seine Interessen, Stärken und Vorlieben sind



2.5 BNE – BILDUNG ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Definition

gilt für Erwachsene wie Kinder gleichermaßen

Siehe auch die Homepage www.kidskaufladen.de unter BNE-konsequent

3. Projektthemen und wie es weiter geht

- Das Feedback der Grundschulen zu den Kindern aus den Projekteinrichtungen ist vom Interesse der Lehrkraft abhängig.
- Das KuFa hat eine neue Abteilung „Merz“ für naturwissenschaftliche Fragestellungen.
- Kennenlernen des praktischen Angebotes: „Gläserner Globus“ zeigte neue Möglichkeiten auf, die Kinder mitmachen zu lassen. Der „Gläserne Globus“ steht den Kindern offen zum aktiven Erleben hinter den Kulissen. Termine 14 Tage im Voraus abstimmen.
- Unterlagen als Grundlage für eine Sachspendenquittung ausgegeben.
- Lieferscheine immer mit „Ware erhalten“ und „Datum und Unterschrift“ versehen per Post an Jugend mit Zukunft gGmbH, Herrn Gärthe senden.

3.1 DISKUSSION ZU DEN PROJEKTEN

- Kinder gestalten Piktogramme für die Kisten zur Orientierung, welche hinter dem Rücken des Verkäufers stehen.
- Wasser als Produkt fehlt und wurde ersetzt durch reale Wasserflaschen.
- Schild/ Fahne „auf/ zu“ oder „offen/ geschlossen“
- Schrift auf den Produkten „Milch“
- Auspreisen der Produkte
- Produkte der realen Welt anpassen. Kinder wollen 1 Toastbrot kaufen, keine Scheibe. Brot gibt es ganz, halb oder im Ganzen geschnitten.
- Verschließbare Geldkassette, damit der Geldtransporter die Einnahmen abholen kann.

3.2 WEITERENTWICKLUNG DES KIDSKAUFLADENS

Aus Sicht der Kinder:

- Die Projekteinrichtungen können für bis zu 100 Euro jährlich für Ergänzungen zum KidsKAUFLADEN bestellen – Bestellungen an Jugend mit Zukunft gGmbH, Wolfgang Gärthe.
- Anregungen und Reklamationen an Jugend mit Zukunft gGmbH, Herrn Gärthe.
- Auszeichnung für den Praxisbeitrag des Jahres (jährlich), offen für alle Projektkitas, Auswahl erfolgt aus den vorliegenden – auf der Homepage eingestellten – Praxisberichten, Preisgeld 1.000 EUR für Ausstattungsergänzungen.
- Öffentlicher Markttag geplant im Herbst 2018. Kinder erhalten einen mobilen Marktstand, um Selbstgemachtes zu verkaufen.
- Workshoptreffen jeweils im Herbst für den Projektzeitraum bis 2020.
- Der Aspekt der „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE)“ wird von den Projekteinrichtungen aufgegriffen.
- Hort „Am Elsterbogen“ kann einen eigenen KidsKAUFLADEN mit Ausstattung für Schüler*innen erhalten. Ggf. Bewerbung an Jugend mit Zukunft gGmbH, Wolfgang Gärthe.
- Der Globus Markt stellt gern die Osterkörbchen/ Nikolausstiefel der Kinder aus.

3.3 AUSBLICK

Nächste Treffen am

26. August 2018: Treffen: 13.45 Uhr, 14 Uhr Schlossbesichtigung, 15.30 Uhr Kaffeetrinken im Café Pinguin

27. August 2018 8.30 Uhr – 16 Uhr Workshop im Kinder- und Jugendforum.
(Bitte die Sockenhandpuppen vorstellen.)

Elternvertreter*innen sind herzlich eingeladen.

- Die Projekteinrichtungen können für bis zu 100 Euro jährlich für Ergänzungen zum KidsKAUFLADEN bestellen – Bestellungen an Jugend mit Zukunft gGmbH, Wolfgang Gärthe.
- Anregungen und Reklamationen an Jugend mit Zukunft gGmbH, Herrn Gärthe.
- Auszeichnung für den Praxisbeitrag des Jahres (jährlich), offen für alle Projektkitas, Auswahl erfolgt aus den vorliegenden – auf der Homepage eingestellten – Praxisberichten, Preisgeld 1.000 EUR für Ausstattungsergänzungen.
- Öffentlicher Markttag geplant im Herbst 2018. Kinder erhalten einen mobilen Marktstand, um Selbstgemachtes zu verkaufen.
- Workshoptreffen jeweils im Herbst für den Projektzeitraum bis 2020.
- Der Aspekt der „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE)“ wird von den Projekteinrichtungen aufgegriffen.
- Hort „Am Elsterbogen“ kann einen eigenen KidsKAUFLADEN mit Ausstattung für Schüler*innen erhalten. Ggf. Bewerbung an Jugend mit Zukunft gGmbH, Wolfgang Gärthe.
- Der Globus Markt stellt gern die Osterkörbchen/Nikolausstiefel der Kinder aus.

3.3 AUSBLICK

Nächste Treffen am

26. August 2018: nachmittags Schlossbesichtigung, anschließend Kaffeetrinken

27. August 2018 Workshop im Kinder- und Jugendforum. (Bitte die Sockenhandpuppen vorstellen.)

Elternvertreter*innen sind herzlich eingeladen.

- Freistaat Sachsen, Staatsministerium für Kultus und Sport Hrsg. **Sächsischer Bildungsplan** Verlag das Netz Berlin, 2011
- Statische Ämter des Bundes und der Länder **Wo bleibt mein Geld?** Landesamt für Statistik 2018
- Pädagogisches Fachmagazin **WAMIKI** Buchhandel
- Prusse **Mein großes Bilderwörterbuch Bauernhof** Ravensburger Buchverlag 2015
- Globus Hrsg. **Entdecke Deutschland – Dein Sammelbuch** Globus SB-Warenhaus Holding 2017
- Pauli/de Weck **Geld zu verkaufen** Atlantis Verlag 2017
- Rübel **Was essen wir?** Wieso Weshalb Warum junior Ravensburger Verlag 2015
- Soundar/Nair **Bauer Falgu geht auf den Markt** Edition –Orient 2014
- Melvin **Emma kauft ein** Kunstmann Verlag 2015
- Pausewang/Christophel **Zukunftsorientierte Pädagogik** – Themenkarten für Teamarbeit, Elternabende, Aus- und Weiterbildung Don Bosco Verlag 2016

ANHANG LITERATUR

Tipps für mehrsprachige Kinderbücher

- Stiftung lesen
- Edition Orient
- EPIZ Berlin Globales Lernen in Berlin
- DB Vorlesekoffer **Alle Kinder dieser Welt**
- Fachstelle Kinderwelten www.kinderwelten.net